

Wiener Landtag

20. Sitzung vom 10. Dezember 1975

Stenographischer Bericht

Inhaltsverzeichnis

1. Entschuldigte Abgeordnete (S. 1)
2. Nachruf für das verstorbene Mitglied des Bundesrates Franz Walzer (S. 1)
3. Pr.Z. 3657, P. 1: Ersuchen des Bezirksgerichtes

Klagenfurt um Zustimmung zur Strafverfolgung des Abg. Dipl.-Ing. DDr. Strunz
Berichterstatter: Dr. Habl (S. 1)
Abstimmung (S. 1)

Vorsitzender: Erster Präsident Maria **Hlawka**.

Schriftführer: Die Abg. Wiesinger und Dr. Maria Flemming.

(Beginn um 9 Uhr.)

Präsident Maria **Hlawka**: Die 20. Sitzung des Wiener Landtages ist eröffnet.

Entschuldigt sind Herr Amtsführender Stadtrat Schieder und Herr Abg. Kranz.

Bevor wir in die Tagesordnung eingehen, haben wir eine traurige Pflicht zu erfüllen. *(Die Anwesenden erheben sich.)*

Vor wenigen Tagen erreichte uns die Nachricht, daß Herr Kommerzialrat Bundesrat Franz Walzer nach langer schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Walzer erlernte den Beruf eines Friseurs. Er legte 1942 die Meisterprüfung ab. Von 1948 bis 1954 war er Berufsschullehrer, 1958 wurde er Innungsmeister der Wiener Friseure, von 1960 bis 1965 war er Obmann der Sektion Gewerbe der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Wien. Ab 1965 war er Obmann der Bundessektion Gewerbe dieser Institution, 1966 wurde er Vizepräsident der Internationalen Föderation der Handwerker im Rahmen der Internationalen Gewerbeunion.

Herr Bundesrat Walzer bekleidete eine Reihe von öffentlichen Funktionen. So gehörte er dem Wiener Gemeinderat und Landtag von 1954 bis 1970 an. Er war ein zutiefst demokratischer und verantwortungsbewußter Mandatar. Als Landtagsabgeordneter leistete er sehr Positives für das Land Wien. Im Gemeinderat war er in mehreren Ausschüssen tätig, so im Ausschuß für Öffentliche Einrichtungen, im Finanz- und im Wirtschaftsausschuß. Seine sachliche Mitarbeit wurde überall sehr geschätzt.

Sein besonderes Anliegen aber galt der Kreditförderung für Klein- und Mittelbetriebe von Gewerbetreibenden, die er als Obmann der Bundessektion vertrat.

Von 1970 bis zu seinem Tod zählte er zu den Vertretern Wiens im Bundesrat.

1962 wurde ihm der Titel Kommerzialrat verliehen.

Sein nimmermüder Einsatz wurde belohnt: Er erhielt 1970 das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Er war ein aufrechter und begeisterter Österreicher.

Wir werden Bundesrat Walzer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich danke. *(Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)*

Wir kommen zur Post 1, dem einzigen Punkt der Tagesordnung. Sie betrifft das Ersuchen des Bezirksgerichtes Klagenfurt, Abt. 13, vom 18. November 1975, Z. 13 U 519/75, um Zustimmung zur Strafverfolgung des Landtagsabgeordneten Dipl.-Ing. DDr. Wolfgang Strunz wegen Verdachtes des Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung nach § 88 Abs. 1 StGB.

Ich bitte den Berichterstatter, Herrn Abg. Dr. Habl, die Verhandlungen einzuleiten.

Berichterstatter Abg. Dr. **Habl**: Hoher Landtag! Am 25. Juli dieses Jahres um die Mittagszeit ereignete sich in Klagenfurt ein Verkehrsunfall mit einer leichten Körperverletzung. Beteiligt daran war das Mitglied des Wiener Landtages Dipl.-Ing. DDr. Wolfgang Strunz, damals in Kärnten zur Ableistung einer Waffenübung eingerückt.

Zwecks strafrechtlicher Beurteilung liegt nun ein Ersuchen des zuständigen Gerichtes vor, und ich habe daher dem Landtag folgenden Antrag des Immunitätskollegiums vorzutragen:

Dem Ersuchen des Bezirksgerichtes Klagenfurt, Abt. 13, vom 18. November 1975, Z. 13 U 519/75, um Zustimmung zur Strafverfolgung des Landtagsabgeordneten Dipl.-Ing. DDr. Wolfgang Strunz wegen Verdachtes des Vergehens der fahrlässigen Körperverletzung nach § 88 Abs. 1 StGB wird Folge gegeben.

Diesem Antrag ist noch hinzuzufügen, daß der Betroffene selbst um seine Auslieferung ersucht hat.

Ich bitte daher den Landtag, dem Antrag des Immunitätskollegiums stattzugeben.

Präsident Maria **Hlawka**: Ich danke. Wortmeldungen liegen nicht vor. Wir kommen gleich zur Abstimmung.

Ich bitte jene Damen und Herren, die dem Antrag des Immunitätskollegiums ihre Zustimmung geben wollen, um ein Zeichen mit der Hand. — Danke. Das ist einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt.

Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden auf schriftlichem Wege bekanntgegeben werden.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß um 9.05 Uhr.)

